

jeher allen Aerzten *) wichtig, denen die Gesundheit des Menschengeschlechts überhaupt am Herzen lag. Im alten Rom aber erwarb die Einführung wichtiger Gemüsepflanzen berühmten Geschlechtern die Beinamen: Lentulus, Piso, Cicero; und die römische Literatur erfüllte sich mit den herrlichsten Andeutungen zur Geschichte der Kochkunst der Alten, welche von neueren Archäologen noch lange nicht genügend benutzt worden sind.

Ganz anders, und wenn gleich an sich selbst weniger würdig, doch mit ungleich mehr Anspruch auf Würde des Gegenstandes, gehalten sich die Schriftsteller der meisten neuern Nationen. Kaum wagte noch hie und da ein Schäfergedichtlein mit einem Mahl aus Milch und Brod hervorzurücken; doch ward auch die Kartoffel mehr als Einmal besungen, gewiß nicht ohne Rücksicht auf ihre rundlichen, dem Schönheitsfinne zusagenden Formen. Auch darf ich nicht übergehen, daß die Reisebeschreiber hier eine Ausnahme machen, und durch eine löbliche Eßlust und fortgehende Aufmerksamkeit auf alles Genießbare sich rühmlich auszeichnen. Allein, da Fahrten über Land und Meer den Appetit *) zu schärfen pflegen, da ferner der Hunger die beste Würze ist, so möchte ihr Verdienst nicht gar zu hoch gestellt werden können; ja, man wird vielleicht annehmen dürfen, daß ihre anziehenden Schilderungen von mancherlei Speisen und Mahlzeiten keinen wissenschaftlichen oder menschenfreundlichen Zweck haben, vielmehr reine Herzensergießungen sind.

Niemand aber wird mißdeuten können, daß ich die unter uns überhandnehmenden Kochbücher oder Receptsammlungen

*) Unter den neueren ärztlichen Arbeiten der Art zeichnet sich durch Eleganz aus: Lud. Nonnii, *Diaeteticon, sive de re cibaria* lib. IV. Antv. 1646. 4to; durch Vollständigkeit aber Jul. Alexandrini *salubrium, sive de sanitate tuenda*. Col. Agripp. 1575. fo. libro XVIII. et XIX. Letzteres vortrefflichste aller diätetischen Kochbücher verdiente eine neue Bearbeitung, mit Zuziehung alles dessen, welches der gegenwärtige Zustand des Lebens und der Wissenschaft begehrenswürdig macht.

***) Hievon wird man, ohne viel zu blättern, sich überzeugen können aus der gehaltreichen Compilation des Bergius über die Leckerreien. Aus dem Schwedischen 2c. Halle 1792. 8.